

1570er-Filter / Tiffen 1570

Englisch: 1570 Filter / Tiffen 1570

KAMERA

Stärkere Tiffen-Diffusion als 1070 — ausgeprägter Bloom-Effekt und Halation.
Romantisches, träumerisches Licht; Standard für Hochzeitskino und Liebesszenen.

Der 1570er verweicht Licht, ohne dabei die Kontrolle aufzugeben. Tiffen hat hier eine Stufe höher gedreht als beim 1070 — die Diffusion wird aggressiver, der Bloom ausgeprägter. Das Material selbst ist feiner strukturiert, weshalb es nicht flau wirkt, sondern gezielt eine romantische Weichheit ins Bild bringt. Am Set zeigt sich der Unterschied sofort: Highlights fangen an zu bluten, Hautton wirkt samtig, Kerzenlichter und Neonröhren entwickeln einen Halo-Effekt, der natürlich aussieht — nicht wie ein Softfilter-Overkill. In der Hochzeitsfotografie ist der 1570er längst Standard, und das hat sich ins Kino übertragen. Liebeszenen, erste Blicke, Tänze im Gegenlicht — überall dort, wo das Licht verträumt wirken soll, ohne die Bildschärfe komplett aufzugeben, kommt er zum Einsatz. Der Effekt funktioniert besonders bei warmem Licht und goldener Stunde. Liegt das Hauptlicht bei 5600 K oder darunter, verstärkt der Filter die Wärme noch zusätzlich. Das ist kein Fehler, das ist die Intention. Praktisch am Set ist darauf zu achten, dass Kontrast und Separation nicht völlig zusammenfallen. Der 1570er dilettiert gern — werden dunkle Bereiche nicht kontrolliert, laufen sie ineinander. Eine etwas vorwärts gerichtete Belichtung hilft. Mit moderner Digitaltechnik (Red, Alexa, Venice) arbeitet der Filter überraschend subtil, weil die Sensoren bereits ein hohes Grundrauschen haben und der Bloom nicht zu viel Eigenrauschen erzeugt. Anders bei Film: auf 35mm, besonders bei Kodak-Stock, wird der 1570er üppig — und üppig ist hier ein Kompliment. Im Schnitt zeigt sich, ob die Filterung durchgehalten wurde — oder ob der DP im dritten Take vergessen hat, ihn zu wechseln. Inkonsistenz in der Diffusion über einen Dialog hinweg ist brutal. Wird für eine Szene mit dem 1570 gedreht, gilt das konsequent für die gesamte Szene. Der Filter arbeitet Hand in Hand mit Farbbegrenzung und Kontrastverhältnis. Kombiniert mit einem klassischen Tungsten-Setup und Entsättigung im Farbgrade entsteht der typische moderne «Indie-Romantic»-Look — diffus, aber nicht matschig.